

Stadt **BORNHEIM**

Jahresbericht 2010/2011 Stadtbücherei Bornheim

Stand 30.03.2012



Stadt Bornheim
Geschäftsbereich 10.1 - Stadtbücherei
Stadtteilzentrum „An St. Servatius“
Servatiusweg 19 - 23, 53332 Bornheim
Tel. : 02222/ 93 86 65
www.stadtbuecherei-bornheim.de

Inhalt

1. Einführung – Übersicht kompakt

2. Detaillierte Berichterstattung über die Entwicklung und die Arbeit der Stadtbücherei im Jahr 2010/2011

- 2.1 Medienbestand
- 2.2 Benutzer/innen
- 2.3 Ausleihen
- 2.4 Veranstaltungen
- 2.5 Förderverein
- 2.6 Organisatorisches
- 2.7 Finanzen

3. Ausblick, Ziele

1. Einführung – Übersicht kompakt

Dieser Bericht für die Jahre 2010 und 2011 stellt dar, wie sich Medienbestand, Benutzer/innen, Ausleihen, Veranstaltungen sowie organisatorisches in der Stadtbücherei Bornheim entwickelt haben.

Übersicht der Jahre 2007 - 2011

	2011	2010	2009	2008	2007
Medien	30.270	30.030	30.113	30.797	31.957
Benutzer	1.496	1.525	1.662	1.886	1.786
Ausleihen	93.598	101.889	106.123	105.363	104.062
Veranstaltungen	82	102	136	110	105
Finanzergebnis vor Leistungsverrechnung	161.531,69 €	149.705,03 €	140.608,78 €	151.425,67 €	146.400,32 €
Finanzergebnis nach Leistungsverrechnung	Liegt noch nicht vor			277.485,16 €	284.216,94 €

Die statistischen Ergebnisse werden in der Folge kommentiert.

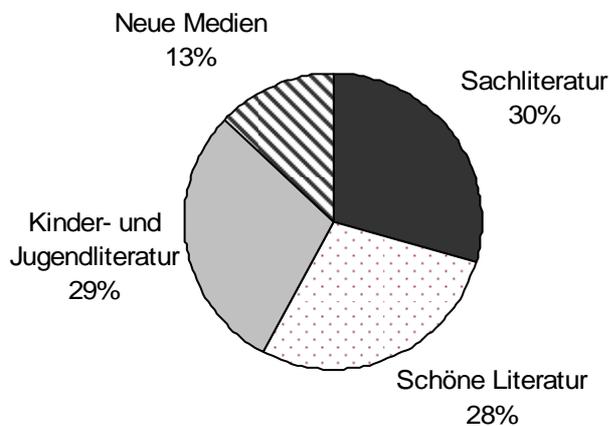
Ziel und Aufgabe in 2012 wird die Erstellung eines Zukunftskonzeptes sein, das die Standortfrage klären sowie Personalstand und Finanzierung sicherstellen soll.

2. Detaillierter Bericht über die Entwicklung und die Arbeit der Stadtbücherei im Jahr 2010/2011

2.1 Medienbestand

Medienbestand	2011	2010	2009	2008	2007
Sachliteratur	8.905	9.153	8.541	11.151	10.803
Schöne Literatur	8.582	7.957	8.533	8.963	9.369
Kinder- und Jugendliteratur	8.827	9.001	8.733	8.462	8.543
Neue Medien für Erwachsene					1.477
zusammen	3.956	3.919	4.306	3.221	
Neue Medien für Kinder					1.765
	30.270	30.030	30.113	30.797	31.957
Zugänge	2.186	2.355	2.061	2.087	2.103
Abgänge	1.946	2.438	3.121	3.202	1.499

Medienbestand 2011



Neuanschaffungen für den Bestand bestehen aus Käufen und Geschenken sowie Spenden des Fördervereins. Wegen Veralterung bzw. Verbrauchsspuren wurden die Medien regelmäßig kontrolliert und wenn notwendig ausgesondert. Aussonderung wird vor allem im Bereich der Sachliteratur notwendig, da inhaltliche Veralterung den Gebrauch in der Informationsvermittlung nicht erlaubt. Als Veralterung muss auch gewertet werden, wenn Medien über einen mehrjährigen Zeitraum nicht mehr entliehen wurden, als Anhaltswerte haben sich 3 – 5 Jahre als Aussonderungsgrund erwiesen.

Der Bestand an Neuen Medien für Kinder und Erwachsene (Hörbücher) wurde entsprechend der Nachfrage kontinuierlich erweitert. Dazu wurden in den letzten Jahren allmählich Kinderkassetten durch Kinder-CDs ersetzt und Videos gegen DVDs ausgetauscht. Ständiger Erneuerung bedarf der Bestand im Bereich der Schönen Literatur durch Neuerscheinungen. Der Sachbuchbestand wird nach Aussonderungen nicht konsequent erneuert, da die Beratung und Ermittlung von Sachinformationen mittlerweile durch Re-

cherchen im Internet stark rückläufig ist. Kinder- und Jugendbücher wurden ersetzt und – besonders beliebte Reihen – ergänzt bzw. neu aufgenommen. Ebenso rückläufig sind die Ausleihen von CD-ROMs, besonders im Erwachsenenbestand. Aber auch Kinder- und Jugend-CD-ROMs wurden kaum noch nachgefragt. Vermutlich wird der Bedarf hierfür durch Download aus dem Internet gedeckt. Inzwischen bietet der Markt auch für Kinder Sachinformationen zunehmend auf Hör-CDs und DVDs an, die Annahme dieser Medien wächst ständig und erfordert die Erweiterung dieses Angebotes. Videos wurden nicht mehr angeschafft (auch nicht für Kinder) und durch DVD – Angebote ersetzt.

2.2 Benutzer/innen

2010 wurden 1.525, im Jahr 2011 1.496 aktive Benutzer/innen ('aktiv' bedeutet, dass mindestens eine Ausleihe auf den Benutzerausweis im Jahr getätigt wurde) gezählt. Ab September 2010 trat eine neue Satzung für die Stadtbücherei in Kraft, wesentlich geändert wurde dabei die Gebührenstruktur. Geblieben ist die kostenlose Nutzung für Kinder- und Jugendmedien. Erwachsene können sich entscheiden, ob sie nur Printmedien nutzen möchten (15,00 € /Jahr) oder auch audiovisuelle Medien entleihen (20,00 €). Diese Änderung löst die einheitliche Jahresgebühr von 12,50 € ab und trägt den höheren Anschaffungspreisen dieser Medien Rechnung. Tagesgebühr und Ausweisersatz wurden um 1,00 € erhöht. Neu eingeführt wurde eine Gebühr von 0,50 € für Vorbestellungen von Medien.

Inwieweit die Gebührenänderung das Benutzerverhalten nachhaltig beeinflusst, zeigte sich 2011: es waren zwar weniger aktive Leser, aber die Einnahmen erhöhten sich von 8.777,00 € auf 10.450,00 € im Jahr 2011. Zur Zeit haben 246 Kunden die einfache Jahresgebühr (15,00 €) ohne und 230 Kunden die Variante mit der Ausleihe von neuen Medien (20,00 €) gewählt. Den Tagesausweis (4,00 €, maximal 3 Medien) nahmen jährlich etwa 100 Personen pro Jahr in Anspruch

Insgesamt ist die Anzahl der aktiven Leser/innen weiterhin rückläufig. Das Phänomen ist nicht auf Bornheim beschränkt, sondern wird von vielen Bibliotheken des Landes beobachtet. Es wurde bereits in den Vorjahren darauf hingewiesen, dass sich dahinter nicht unbedingt ein Nutzungsrückgang verbirgt, sondern die Gewohnheit, dass eine Person mehrere Nutzer mit Medien (Familie) versorgt. Wie schon im Vorjahr ausgeführt, liegen die Gründe für dieses Verhalten in der einfacheren Kontrollmöglichkeit für Fristverlängerungen und Rückgabetermine. Aus diesem Grund reduzieren Familien oft auf ein Konto, auch wenn ursprünglich mehrere Personen angemeldet wurden.

Als Anreiz für Kinder wurden seit 2010 Gutscheine für Schulanfänger in den Schulen verteilt. Damit wurden auch die Eltern über das Angebot der Stadtbücherei informiert und konnten ihre Kinder zur Ausleihe anmelden, etwa 10 % der Erstklässler konnten damit als Nutzer der Stadtbücherei gewonnen werden.

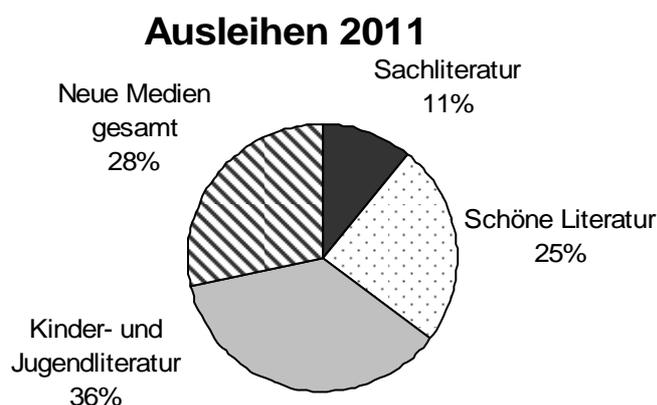
2.3 Ausleihen

Die Marke von 100.000 Ausleihen konnte 2010 noch überschritten werden, aber 2011 wurden nur noch 93.598 Ausleihen verbucht. Erstmals trat auch bei Kinder- und Jugendmedien ein Rückgang ein. Es muss genauer beobachtet werden, welche Medien dabei besonders betroffen sind. Sehr gute Ausleihquoten erreichen Hörbücher, CDs bei Kindern und DVDs. Allerdings verursachen diese Medien hohe Anschaffungskosten. Die Aktualisierung der Neuen Medien ist für den Nachfragebedarf und die Kundenbindung sehr wichtig.

Bei einer differenzierten Betrachtung zeigt sich, dass die Zahlen im konventionellen Printmedienbereich sich am besten im Bereich der Belletristik und der Zeitschriften erhalten. Daher kann auch eine ausschließliche Anschaffungsstrategie nicht nur den Neuen Medien gelten, sondern muss ebenso im traditionellen Buchbereich stattfinden.

Ständig erhöht sich die Nachfrage nach Medien aus der Fernleihe. Hier werden für die Benutzer kostenpflichtig andere – vor allem wissenschaftliche Werke – aus anderen Bibliotheken besorgt.

Ausleihen	2011	2010	2009	2008	2007
Sachliteratur	10.079	12.165	12.452	12.260	12.745
Schöne Literatur	22.994	25.906	26.024	24.815	24.049
Kinder- und Jugendliteratur	33.974	37.292	40.723	41.534	41.663
Neue Medien für Erwachsene zusammen	} 26.551	} 26.526	} 26.924	13.813	10.974
Neue Medien für Kinder				12.941	14.631
	93.598	101.889	106.123	105.363	104.062



Ab Frühjahr 2011 ergab sich eine veränderte Situation, nämlich dass im Servatiusweg Straßenbauarbeiten die Zufahrt und Parkmöglichkeiten beeinträchtigten. Rückgänge von Besuchen und Ausleihen können in diesem Zusammenhang erklärbar werden.

Außerdem gab es Probleme mit dem Web-Opac (Internetzugang des Büchereikataloges und Benutzerkonten). Dadurch konnten die Nutzer/innen online insbesondere ihre ausgeliehenen Medien nicht mehr verlängern und keine Vorbestellungen vornehmen. Auch dies führte zu einem Fernbleiben. Gleichzeitig kam es auch zu Beschwerden seitens der Bürgerinnen und Bürger, die diesen Service sehr vermissten.

Für Kindergärten, Schulen und VHS sowie Arztpraxen und Banken wurden auf Anfrage Medienboxen zu verschiedenen Themen zusammengestellt und ausgeliehen.

2.4 Veranstaltungen

Die Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche wurden von 2010 von 1.180, 2011 von 621 Teilnehmenden in Anspruch genommen, an den Angeboten für Erwachsene nahmen 283 bzw. 208 Personen teil. In Verbindung mit der Volkshochschule Bornheim/Alfter wurden Veranstaltungen wie Literaturgesprächskreise, Literaturvorträge und Fortbildung für Tagesmütter/-väter durchgeführt.

Der Literaturgesprächskreis ist mittlerweile eine feste Institution geworden. Etwa die Hälfte der Teilnehmenden nimmt schon über mehrere Semester regelmäßig teil, dennoch gibt es jedes Semester neue Interessent(inn)en.

Veranstaltungen	2011	2010	2009	2008	2007
Führungen	21	14	27	14	18
Veranstaltungen für Kinder	41	62	85	75	66
Veranstaltungen für Erwachsene	18	26	24	21	21
	82	102	136	110	105

Die Stadtbücherei bot Vorlesestunden für die OGS in Bornheim (Wallrafschule) und Merthen (je 1-mal pro Woche während des Schulbetriebes) an, um aktiv an einem Leseförderprogramm mitzuwirken. Allerdings ist die Annahme dieses Angebotes im Laufe des Jahres 2011 durch Neustrukturierung der Stundenplangestaltung zurückgegangen.

2011 nahm die Stadtbücherei Bornheim erstmalig am Rheinischen Lesefest Käpt'n Book mit zwei Veranstaltungen teil. Eine Veranstaltung wurde vom Förderverein gesponsert. Die Organisation wurde von der Stadtbibliothek Bonn übernommen.

Für Vorleseveranstaltungen in Kindergärten konnten Lesepat(inn)en gewonnen werden (Bornheim, Sechtem, Waldorf, Hersel). Vier Lesepat(inn)en sind in Kindergärten mit ihrem Vorleseangebot tätig. Allerdings wurden diese Angebote ab dem Jahr 2011 von einigen Kindergärten nicht mehr wahrgenommen, da sie eigene Lesepaten eingesetzt haben.

In den Sommerferien fand jeweils wieder eine Aufführung der Wuppertaler Puppenbühne statt. Die Aufführungen dieser Puppenbühne sind in Bornheim schon bekannt und sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen wie Eltern und Großeltern sehr beliebt.

Im Seniorenhaus Maria Hilf fanden zusammen mit dem Kindergarten Lummerland in Roisdorf jährlich zwei Generationentreffen im Berichtszeitraum statt.

2.5 Förderverein

Der Förderverein unterstützte die Stadtbücherei mit verschiedenen Aktivitäten.

Die Aktion „Kinder lesen für Kinder“ wurde bis 2010 mit der Grundschule Bornheim durchgeführt. Nach eifrigem Üben lasen die Kinder ihren Klassenkamerad/innen aus den vierten Schuljahren den geübten Text vor. Da die Kinder jedoch mit den Sommerferien die Schule verließen, konnten keine weiteren Lesungen stattfinden.

Für die Urlaubszeit spendete der Förderverein ein großes Sortiment Reiseliteratur.

Ein geplanter Lesezirkel für ältere Mitbürger/innen am Vormittag fand leider nicht die gewünschte Resonanz. Das Sommerfest im September 2010 war gut konzipiert und geplant, konnte aber wegen schlechter Witterung nur in geringerem Umfang durchgeführt werden. Die Wiederholung in 2011 erwies sich erfolgreicher und soll zukünftig als Veranstaltungsangebot für September eingeplant werden.

Seit Mai 2011 bietet der Förderverein jeden ersten Freitag im Monat ein Bilderbuchkino für Kinder und Eltern. Dazu wurden ein Beamer und ein Notebook angeschafft. Inzwischen erfreuen sich die Veranstaltungen großer Beliebtheit.

2.6 Organisatorisches

Die Personalbesetzung blieb ohne Veränderungen bezüglich der Arbeitsstunden: 2 Vollzeitkräfte und 3 Teilzeitkräfte mit 22, 10 bzw. 8 Wochenstunden.

Allerdings gab es einen längeren krankheitsbedingten Ausfall, der sich im Bereich von Veranstaltungen bemerkbar gemacht hat. Für Schulen in Bornheim wurden drei Schülerpraktika ermöglicht.

2011 wurde die Homepage der Stadtbücherei Bornheim in den Internetauftritt der Stadt Bornheim eingebunden und kann jetzt eigenständig gepflegt werden. Der Web-Auftritt des Katalogteils (Web-Opac) der Stadtbücherei war aus technischen Gründen bis Ende 2011 noch gestört.

Der SKA sowie der Rat haben den Bürgermeister 2010 beauftragt, ein Gesamtkonzept zur Stadtbücherei vorzulegen und u.a. folgende Konsolidierungsmaßnahmen zu prüfen:

- Zusammenlegung mit anderen Bibliotheken
- Reduzierung der Öffnungszeiten
- Reduzierung des Personals

Gepprüft wurde zunächst eine räumliche und organisatorische Zusammenlegung der Schulbibliothek der Europa-Schule bzw. des Alexander-von-Humboldt-Gymnasium und der Stadtbücherei Bornheim. Ein erstes Ergebnis wurde dem SKA am 2.2.2011 vorgelegt. Eine vertiefende Prüfung kann nur in Zusammenarbeit mit dem FB 6 geleistet werden, der jedoch durch die Maßnahmen des Konjunkturpakets II ausgelastet war. Daher musste diese Prüfung auf 2012 verschoben werden.

Da die Faktoren Standort, Fläche, Größe des Medienbestandes, Personal und Öffnungszeiten einander gegenseitig bedingen und nicht getrennt untersucht bzw. geändert werden können, wird der Bürgermeister erst anschließend den Gremien ein Zukunftskonzept für die Stadtbücherei vorlegen.

2.7 Finanzen

Das Ergebnis der Stadtbücherei umfasst auf der Aufwandseite im Wesentlichen die Personalkosten sowie die Beschaffung der Medien (Festwert 13.000 €). Die Mietzahlungen sind in den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen enthalten.

Die Ertragsseite umfasst vor allem die Benutzungsgebühren. In 2010 wurde einmalig die Investitionspauschale aufgelöst und als Einnahme verbucht, so dass sich der Zuschussbedarf verringerte. Derzeit hat die Stadtbücherei keine Möglichkeit, Fördermittel des Landes für Projekte zu erhalten, weil die Kommunalaufsicht den notwendigen Eigenanteil der Stadt Bornheim im Rahmen des Nothaushaltes nicht genehmigt.

3. Ausblick, Ziele 2012

Die Ausleihzahlen weisen einen Rückgang auf. Es wird versucht, durch eine stetige Erneuerung dieser Tendenz für die Benutzerbindung entgegen zu wirken, ist aber von den finanziellen Umständen abhängig. Die Nachfrage richtet sich vor allem auf Neuerscheinungen und neue Medien zum Hören und Sehen.

Die Leseförderung muss mit den Schulen erneut abgestimmt werden. Das Lesepatent- und Vorlesemodell wird nicht mehr in dem Maße abgerufen wie in den letzten Jahren. Deshalb wird die Kooperation mit Schulen und Offenen Ganztagschulen überprüft und erneuert werden müssen. Die Arbeit mit Kindern zur kontinuierlichen Förderung von Lese- und Informationskompetenz ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtbücherei. Allerdings handelt es sich auch um ein Arbeitsgebiet, das besonders personalintensiv ist.

Die Leiterin der Stadtbücherei wird zum 31.3.2012 in den Ruhestand treten. Eine zeitnahe Nachbesetzung der Stelle ist auch im Hinblick auf die umfangreiche Erarbeitung des Konzepts zur Zukunftsfähigkeit der Stadtbücherei wichtig.